

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 14.04.2011	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat I Amt: Hauptamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2011/0141 Magistratsbeschluss-Nr.

Betreff: Neuwahl der Mitglieder der Sozialhilfekommission

Vorlage vom: 12.04.2011

Beschlussvorschlag:

Mit Beginn der neuen Legislaturperiode sind die Mitglieder der Sozialhilfekommission zu wählen. Hierfür sind folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Der Magistrat ist durch den Oberbürgermeister Kraft Amtes oder ein von ihm bestimmten Vertreter sowie von 2 weiteren Magistratsmitgliedern in der Kommission vertreten.
Der Magistrat wählt die 2 weiteren Vertreter aus seiner Mitte nach den Grundsätzen der Verhältniswahl und leitet die Vorlage zur Beschlussfassung der Punkte 2. und 3. an die Stadtverordnetenversammlung weiter.
2. Die Stadtverordnetenversammlung wählt wie aus der Begründung ersichtlich ihre Vertreter in die Kommission.
3. Die Stadtverordnetenversammlung wählt wie aus der Begründung ersichtlich sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner in die Kommission.

Anlagen: Sozialhilfekommission

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 12.04.2011

Die Sozialhilfekommission setzt sich wie folgt zusammen:

1. Oberbürgermeister Kraft Amtes oder ein von ihm bestimmtes Magistratsmitglied

2. 2 weitere Magistratsmitglieder

Listenwahl inklusive Stellvertreter.

3. 6 Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung

Listenwahl inklusive Stellvertreter.

4. mehrere sachkundige Einwohner/innen

Hierzu wird durch das zuständige Fachamt der Stadtverordnetenversammlung eine entsprechende Liste vorgelegt.

Zu 2. und 3.

Die Listen sind so zu besetzen, dass im Falle eines Ausscheidens ausreichende Nachrücker zur Verfügung stehen. Sollte eine Liste während der Legislaturperiode ausgeschöpft werden, bliebe der Platz sodann unbesetzt.

Darmstadt, 12.04.2011
100/da

Dezernat I

Walter Hoffmann
Oberbürgermeister